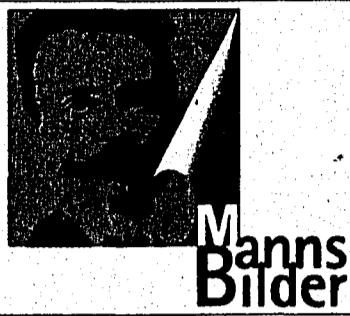


**TAKINO**

«MannsBilder – wie sie leben – wie sie lieben – wie sie leiden»

SCHAAN – Am Donnerstag, den 15. Januar startet in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe MannsBilder im Filmclub



Frohsinn im Takino in Schaan eine Filmreihe zum Thema «MannsBilder – wie sie leben – wie sie lieben – wie sie leiden». Geboten wird ein Filmreigen von ernst bis heiter, von intellektuell unbeschwert bis leicht. Aber allen Filmen gemeinsam ist es, Männer mit ihren unterschiedlichen Lebensthemen, ihrer gesellschaftlichen und sozialen wie auch ihrer ganz individuell-persönlichen Situation zu reflektieren. All jenen, die nur ungerne Massenkost made in Hollywood konsumieren, sind diese Filmtage im Takino in Schaan empfohlen. Das Programm wird in der Tagespresse wie auch der Homepage [www.takino.li](http://www.takino.li) veröffentlicht.

**Rahmenprogramm**

Umrahmt werden die Filmtage von einem kleinen Rahmenprogramm. Am Donnerstag, dem 15. Januar um 19 Uhr sind alle Filminteressierten herzlich zum musikalisch-kulinarischen Apéro mit dem Saxophonisten Markus Gsell, dem E-Bassisten Roland Christen und Spezialitäten aus der Küche von la fiamma eingeladen. An den beiden Samstagen vom 17. und 24. Januar trifft «Mann» sich nach der 20-Uhr-Vorstellung zum Stammtisch im nahe gelegenen Café Central. Die Projektgruppe MannsBilder freut sich, recht viele interessierte Männer und Frauen während der Filmtage MannsBilder im Takino in Schaan persönlich begrüßen zu können.

Projektgruppe MannsBilder

# Kurse für Jugendliche

VLJ mit vielseitigem Bildungsprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene

SCHAAN – Der Name «Skiller» ist aus einem Wortspiel mit dem englischen Begriff «skills» (Können) entstanden. Der Verein Liechtensteinischer Jugendorganisationen (VLJ) will Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein breiteres Spektrum ihres persönlichen «Könnens» ermöglichen und startete im Oktober 2003 mit seinem Bildungsprogramm «Skiller».

• Iris Ott

Das Bildungsprogramm für Jugendliche startete mit seinem Herbstprogramm im Oktober mit drei sehr unterschiedlichen Angeboten: «Projektmanagement»; «Erste Schritte in die Öffentlichkeitsarbeit» und «Disco, Technik und Organisation». Für das erste Halbjahr 2004 bietet Skiller sechs weitere Kurse an. Mehr über das Angebot und die Hintergründe dieses VLJ-Projektes erfahren wir von Leo Veit, dem Koordinator des Bildungsprogrammes.

**Wie entstand die Idee zu Skiller und an wen richtet sich dieses Angebot?**

Leo Veit: Es ist ein Grundsatz der offenen Jugendarbeit, dass sich Jugendliche aktiv an Angeboten beteiligen. Diese Beteiligung kann sehr unterschiedlich sein: von der Mitgestaltung von Räumlichkeiten über die Übernahme von bestimmten Aufgaben bis zur selbständigen Gestaltung und Leitung von Angeboten. Die für diese Aufgaben notwendigen Fähigkeiten müssen sich die Jugendlichen aber vielfach erst erwerben. Deshalb hat der VLJ, in Zusammenarbeit mit dem «aha», in den vergangenen Jahren die so-



Beim Skiller-Kurs «Projektmanagement», der von und im Jugendcafé Camaleon durchgeführt wurde, nahmen 12 Jugendliche teil.

genannten «Jugendleiterkurse» angeboten. Diese Kurse hatten das Ziel, die Jugendlichen im Umgang mit Problemen und Aufgaben in Gruppen zu schulen z.B. in der Gesprächsführung oder Konfliktlösung. Da aber in der Jugendarbeit noch viele weitere Aufgaben anfallen, hat eine Arbeitsgruppe des VLJ ein entsprechendes Konzept erarbeitet und das Pilotprojekt «Skiller» gestartet. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten, die bei ihrer Tätigkeit im Rahmen der Jugendarbeit mit solchen Aufgaben konfrontiert sind, also an junge Helfer, an Ehrenamtliche, an Aushilfen und auch an Profis.

**Wie und durch wen werden die Inhalte der Skillerkurse ausgewählt?**

Die Angebote kommen von den

Jugendtreffs und anderen Einrichtungen. Diese orientieren sich meist an speziellen Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter/-innen, an den Inhalten der Einrichtung oder an aktuellen Bedürfnissen und Themen. Natürlich ist es wünschenswert, wenn Jugendliche an dieser Entscheidung beteiligt sind. Das «aha» übernimmt neben eigenen Angeboten auch die Koordination des Kursangebots.

**Der VLJ ist Träger von Skiller. Doch welche Personen leiten die Kurse?**

Dies ist sehr unterschiedlich, oft sind es Mitarbeiterinnen der Organisation, aber auch externe Spezialisten oder Jugendliche selbst; die in bestimmten Bereichen die notwendigen Voraussetzungen mitbringen.

Welche Voraussetzungen müssen die Jugendlichen mitbringen, um an einem Skillerkurs teilnehmen zu können?

Das Wichtigste ist sicher das Interesse am Thema und die entsprechenden Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der Jugendarbeit. Manchmal gibt es Altersbeschränkungen, wenn das Thema eine reifere Persönlichkeit bedingt.

Aus dem aktuellen Frühjahrsprogramm ist ersichtlich, dass die Kurse von unterschiedlicher Dauer sind. Haben Sie Vorgaben bezüglich der Länge eines Angebots und mit welchen ungefähren Kosten pro Kurs müssen die Jugendlichen rechnen?

Die Kurse dauern je nach Thema unterschiedlich lange. Die Dauer ist durch die Konzeptgruppe nicht vorgegeben. Bezüglich der Kosten ist zu empfehlen, sich bei einer Mitgliedorganisation des VLJ zu engagieren, denn Teilnehmer/-in-



nen aus diesen Einrichtungen können die Kurse gratis besuchen. Ausserdem bieten diese Einrichtungen sicherlich gute Möglichkeiten, das Gelernte anzuwenden. Für alle anderen betragen die Kosten zwischen 20 und 50 Franken.

Weitere Information und Anmeldungen gibt's bei der «Skiller»-Koordinationsstelle «aha» – Tipps und Infos für Junge Leute, Tel. +423 232 90 20 oder per E-Mail [leo@aha.li](mailto:leo@aha.li).

ANZEIGE

## OPEN FORUM DAVOS 2004

Öffentliche Veranstaltungen in der Aula der Alpinen Mittelschule, Guggerbachstrasse 3, Davos Platz Eintritt frei, Simultanübersetzungen englisch/deutsch

Veranstalter: Brot für alle, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, World Economic Forum



Mittwoch, 21. Januar 2004 19.00 – 19.15 Uhr	Donnerstag, 22. Januar 2004 12.30 – 14.00 Uhr	Donnerstag, 22. Januar 2004 18.00 – 19.30 Uhr	Freitag, 23. Januar 2004 18.00 – 19.30 Uhr	Samstag, 24. Januar 2004 12.30 – 14.00 Uhr	Samstag, 24. Januar 2004 15.30 – 17.00 Uhr	Samstag, 24. Januar 2004 17.30 – 19.00 Uhr	Sonntag, 25. Januar 2004 12.30 – 14.00 Uhr
<b>Eröffnung des Open Forum Davos 2004</b>	<b>Welthandelsrunde: Wo ein Wille ist, ist (meist) ein Weg</b>	<b>Biodiversität: Legt sie die Grundlagen unternehmerischer Tätigkeit fest?</b>	<b>Finanzmärkte: Hat die Globalisierung die Risiken von Finanzkrisen erhöht?</b>	<b>Religion: Bringt Globalisierung Heil oder Unheil?</b>	<b>Kann die Zivilgesellschaft Friedensprozesse fördern?</b>	<b>Rechte der Kinder: Braucht es «Service public» oder richtet's der Markt?</b>	<b>Globalisierung oder Entglobalisierung im Interesse der Ärmsten?</b>
<b>19.15 – 20.45 Uhr</b>	<b>Arbeitsnehmerrechte: Was bringen Partnerschaften?</b>	<b>18.00 – 19.30 Uhr</b>	<b>18.00 – 19.30 Uhr</b>	<b>12.30 – 14.00 Uhr</b>	<b>15.30 – 17.00 Uhr</b>	<b>17.30 – 19.00 Uhr</b>	<b>12.30 – 14.00 Uhr</b>
<b>Serge Galliard,</b> Sekretär, Schweiz, Gewerkschaftsbund, Bern <b>Fackson U. Shamenda,</b> Ehrenpräsident, Zambia Congress of Trade Unions, Zambia <b>Jeffrey B. Swartz,</b> Präsident and Chief Executive Officer, The Timberland Company, USA	<b>Peter Brabeck-Letmathe,</b> CEO, Nestlé, Vevey <b>Joseph Deiss,</b> Bundespräsident, Bern <b>Luiz Fernando Furlan,</b> Minister für Entwicklung, Industrie und Handel, Brasilien <b>Paola Ghillani,</b> Geschäftsführerin, Max Havelaar Stiftung, Basel <b>Raymond Kimaro,</b> Generaldirektor, Kilimanjaro Native Cooperative Union (KNCU), Tansania <b>Ricardo Young Silva,</b> Ethos Institute, Brasilien <b>Moderation:</b> John K. Defferios, FBC Television, Italien <b>Ko-Organisator:</b> Max Havelaar-Stiftung	<b>Travis Engen,</b> Präsident und Chief Executive Officer, Alcan, Kanada <b>Ashok Khosla,</b> Präsident, Development Alternatives, Indien <b>Sir Mark Moody-Stuart,</b> Vorsitzender, Anglo American, England <b>Philippe Roch,</b> Direktor, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern <b>Achim Steiner,</b> Generaldirektor, IUCN, Genf <b>Moderation:</b> Prof. Ernst A. Brugger, The Sustainability Forum Zürich <b>Ko-Organisator:</b> IUCN – The World Conservation Union	<b>Francisco Gil Diaz,</b> Finanzminister, Mexiko <b>Bruno Gurtner,</b> Arbeitsgemeinschaft Swissald/Fastenopfer/Brot für alle/Helvetas/Caritas/Heks, Bern <b>Anne Krueger,</b> Erste Vizedirektorin, Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington <b>Helen Wangussa,</b> Politische Analystin, African Women's Economic Policy Network, Uganda <b>Kevan V. Watts,</b> Merrill Lynch International, England <b>Moderation:</b> Werner Vontobel, Leiter Wirtschaftsredaktion, Sonntagsblick, Zürich	<b>Ahmed K. Aboulmagd,</b> Commissioner, Dialogue of Civilizations, League of Arab States, Ägypten (eingeladen) <b>Sam Kobia,</b> Generalsekretär, Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf <b>Katherine Marshall,</b> Beraterin des Präsidenten, Development Dialogue on Values and Ethics, World Bank, USA <b>Tavleen Singh,</b> Kolumnist, Indien <b>Thomas Wipf,</b> Präsident des Rates, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Bern <b>Moderation:</b> Jörg Hübner, Professor für christliche Gesellschaftslehre, Ruhr-Universität Bochum, Deutschland	<b>Einführung:</b> Michelle Calmy-Rey, Bundesrätin, Vorsteherin des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten, Bern <b>Shamli Idriss,</b> Chief Operating Officer, Search for Common Ground, USA <b>Franziska Müller,</b> Nahostexpertin, Christlicher Friedensdienst, Bern <b>Franz Schüle,</b> Zentralsekretär, HEKS – Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz, Zürich <b>Moderation:</b> Roger de Weck, Publizist, Zürich und Berlin	<b>Enrique V. Iglesias,</b> Präsident, Inter-American Development Bank, USA <b>Ignacio Packer,</b> Programmdirektor, Terre des hommes, Schweiz <b>Marc Ravalomanana,</b> Präsident, Madagaskar (eingeladen) <b>Mary Robinson,</b> Executive Director, Ethical Globalization Initiative, USA <b>Moderation:</b> Sally Bundoock, Nachrichtenpresenterin, World Business Report, BBC, Grossbritannien <b>Ko-Organisator:</b> Internationale Föderation Terre des hommes	<b>Ngazi Okonjo-Iweala,</b> Finanzministerin, Nigeria <b>Maria Ramos,</b> Group Chief Executive Officer, Transnet, Südafrika (eingeladen) <b>Juan Somavia,</b> Generaldirektor, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Genf <b>Joseph E. Stiglitz,</b> Nobelpreisträger, Columbia University, USA <b>Christoph Stückelberger,</b> Zentralsekretär, Brot für alle, Bern <b>Moderation:</b> Stephan Klapproth, Redaktor «10 vor 10», Schweizer Fernsehen DRS <b>Anschliessend</b> Schlusswort zum Open Forum Davos 2004